Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 9 (1883)

Heft: 50

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunstgewerbliches.

Berliner: „Wie doch bei uns der Mechanismus fortgeschritten ist! Läßt sich mein Freund des Morgens ein Telephon auf's Haus setzen und Abends dankt ihm sein Kassirer schon aus Hamburg für das geschenkte Zutrauen und die 100,000 Mark Reisegeld."

Pariser: „Ist gar nichts gegen die Entwicklung unserer Möbelindustrie. Als mein Freund jüngst Vormittags auf's Bureau gieng, gab er Befehl, den im Garten stehenden Nußbaum umzuhauen und einen Renaissanceschrank daraus zu bauen; und Abends, wie er heim kommt, findet er schon den Liebhaber seiner Frau in dem neuen Möbel versteckt.

Auf dem Exerzierplatz.

Instruktor (Entrüstet): Was denkit der da eigentlich au von mer?
Rekrut: I dörf ich's nit säge, Herr Instruktor.

Ein Luzerner wollte seinem Pfarrer die Begräbnißkosten für seine selige Frau bezahlen. Wegen großer Armuth des Wittwers schenkte der Geistliche die Gebühr und jener sagte ihm dafür „1000 Mal Vergelts Gott!" Als er darauf dem Cantor die Sporteln für Grab- und Meßgesang entrichten wollte, entgegnete dieser: „Ihr werdet's wohl wissen, ich bekomme halb so viel wie der Herr Pfarrer." „So sage ich Euch 500 Mal Vergelts Gott!" rief der Leidtragende erfreut und ging davon.

Freiheitliches.

A: I bi für d'Glaubesfreiheit.
B: Und i glaub nüme a d' Freiheit.
A: Wieso de?
B: Weil mer si do nit hei.

Plastische Erklärung.

Mutter: Ja, dem donner Möntsch hani en Trumpf gä.
Kind: Was ist denn das: „en Trumpf"?
Mutter: Das wot ungefähr so viel säge, als: Schmöck, wenn i chüchle!

Briefkasten der Redaktion.

P. W. i. A. Sie täuschen sich, liebliches Geschöpf. Wie Sie, hat wohl sonst Niemand gelesen und jeder verständige Mensch weiß, daß eine sachliche Kritik mit der gewöhnlichen Lobhudelei nichts zu thun hat. — **J. B. i. C.** Zu Sutermeister's Schwizer-Dütsch ist jetzt auch noch ein „Schlüssel" erschienen, welcher das gewünschte Wörterverzeichniß, Nachträge 2c. bringt. — **H. B.** In Nr. 99 der B. H. steht zu lesen: „Die zum vierten Male gegebene komische Operette: „10 Mädchen und kein Mann" erfüllte auch diesmal ihren Zweck; Locher für sich zu haben, das genügt." — **H. i. Ludwigsh.** Der gewünschte Kalender ist nicht erhältlich, weil er in der Feder stecken blieb. — **A. B. i. T.** Wir lesen im B. T.: „Laufenburg hat das Salmensteigerungsergebniß nicht genehmigt und kömmt deßhalb nochmals unter den Hammer!" Armes Laufenburg. — **Dito.** Sehr freigebig sind trotz ihrer Garantienoth immer noch die Zofinger; wenigstens läßt sich das aus folgender Zeitungsnotiz vermuthen: „Die Zofinger haben die Suppenanstalt wieder in's Leben gerufen. Armen Schulkindern wird dieselbe gratis verabreicht." — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **H. H. i. M.** Wir wollen sehen, was sich verwenden läßt. — **Peter.** Sie werden den rothen Adlerorden auch nicht bekommen, wenn Sie mit diesen Herren so erbarmungslos verfahren. — **S. i. Z.** Der Betreffende wird sich so wenig um diese lieblichen Blättchen kümmern, als der Elephant um eine Fliege, die sich auf seinen Rücken setzt. — **A. S. i. Pied.** Das gewünschte Buch hat eben erst die Presse verlassen und wird Ihnen demnächst zugehen. — **Jobs.** Bei Vorkommen wollen wir darauf denken. — **Orion.** Wünschen besten Empfang. Freundlichen Gruß. — **S. i. A.** Eine das Gleiche beschlagende Einsendung lag bereits auf dem Setzerkasten. Sie werden damit befriedigt sein; nicht wahr? — **E. R. i. Bresl.** Wir müssen dankbarst ablehnen. — **Bern.** Wo ist der Witz? Zwischen den Zeilen wahrscheinlich, aber da sucht man ihn nicht. — **Aengstlicher.** Die „N. Z. Z." theilt ihren Lesern folgende Depesche mit: „Rom, 13. Dezbr. Drei italienische Kürassiere haben Ordre erhalten, nach Genua zu gehen." Da diese verdächtige Maßregel gegenüber dem Kronprinzen beunruhigt, fragte der deutsche Reichskanzler sofort per Telephon an und erhielt auf dem gleichen Wege die Antwort, daß diese drei Kürassiere eine auf eigene Faust geschickte Deputation der „N. Z. Z." seien und durchaus nicht dem gleichen Regiment angehören, wie die von der italienischen Regierung abgesandten drei vaisseaux cuirassés. **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Preis-Courant gratis und franko.

Fritz Gauger, **Rollladenfabrik** in **Unterstrass-Zürich**
empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von
Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Preis-Courant gratis und franko.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab **Eiskeller** die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.

Salon und Familien-Appartements.

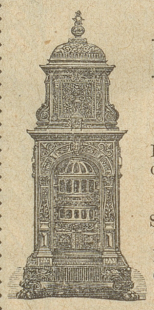
Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discrétion

12—2 Uhr und Abends von 6—9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

(N. 25) **Habisreutinger.**



Lönholdt's (Bl. 3)

Füll-Regulir- u. Luftheizungs-Oefen

verbesserten amerikanischen Systems.

Prämirt

London 1881/1882, Frankfurt a. M. 1881/1882 Ehrendiplome, Berlin Hygieine-Ausstellung 1883 höchste Auszeichnung.

Sowohl bei den Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882, als auch bei den Wettheizen auf der internationalen Ausstellung für Rauchverbrennungs-Apparate zu London 1881/1882 ergaben die Lönholdt'schen Oefen

die besten Resultate.

General-Dépôt für die Schweiz bei

A. Giesker, Ingenieur,

Tramwaystation Villenquartier, ***Enge-Zürich.***

Franz Carl Weber, Zürich

48 - Mittlere Bahnhofstrasse - 48

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Kinder-Spielwaaren

Reiche Auswahl in **Puppen.** — Der neu erschienene Katalog wird auf Verlangen gratis und franko versandt.